



EIN GEISTLICHES ZUHAUSE SCHAFFEN
WERTE *gemeinsam* LEBEN

SO FUNKTIONIERTS!

In diesem Heft findest du zu jedem der zehn iCOR-Videos einen Gesprächsleitfaden. Die Idee dabei ist, dass mit Hilfe dieser Gesprächsleitfäden die Werte in den iCOR-Videos erarbeitet werden. Am besten trifft man sich als Kleingruppe und veranstaltet ein Treffen für jedes iCOR-Video. Zwischen den insgesamt zehn Treffen empfehlen wir jedem Teilnehmer das iCOR-Studienheft zum persönlichen Weiterstudium.

Bei jedem Gruppentreffen sollte es einen Gesprächsleiter geben. Idealerweise besitzt jeder Gruppenteilnehmer sein eigenes iCOR-Video-Begleitheft, damit persönliche Notizen und Anmerkungen notiert werden können.

Und so läuft ein Gruppentreffen ab
(diese Erklärungen sind besonders wichtig für Gesprächsleiter):

- › Beginnt jedes Gruppentreffen mit Gebet.
- › Geht zu Beginn jedes Treffens noch einmal kurz auf den iCOR-Wert des letzten Treffens ein (außer beim ersten Treffen natürlich).
- › **MEIN STATUS**
Hier macht jeder Teilnehmer eine Selbstreflexion. Der Gruppenleiter gibt der Gruppe ein paar Minuten Zeit, damit jeder Teilnehmer die Aussagen für sich bewerten kann.
- › **VIDEOIMPULS TEIL 1**
Seht euch den ersten Teil des iCOR-Videos gemeinsam an. Besprecht anschließend die Fragen in der Gruppe.
- › **VIDEOIMPULS TEIL 2**
Seht euch den zweiten Teil des iCOR-Videos gemeinsam an. Besprecht anschließend die Fragen in der Gruppe.

› **UNSER WERT**

Lest gemeinsam den Wert durch und bespricht anschließend die darunter gestellten Fragen.

› **UNSER WORT**

Nun wird ein Bibeltext passend zum Thema besprochen. Lest ihn gemeinsam und bespricht die Fragen.

› **UNSERE ENTSCHEIDUNG & PRAXIS**

Jetzt wird es alltagsrelevant und praktisch. Hier geht es darum, aufgrund des Gedankenaustausches eine Entscheidung zu treffen. Haltet diese Entscheidung schriftlich fest. Formuliert darüber hinaus ein konkretes Ziel, das dann auch tatsächlich von der ganzen Gruppe umgesetzt wird. Das Ziel sollte den bekannten „**SMART**“-Kriterien entsprechen: Es muss **S**pezifisch (präzise definiert), **M**essbar, von allen **A**kzeptiert, **R**ealistisch und mit einer klaren zeitlichen Vorgabe **T**erminiert sein. Beim nächsten Gruppentreffen wird besprochen, wie es mit der Umsetzung des Ziels oder Plans läuft.

› **UNSERE KRAFT**

Führt an dieser Stelle eine Gebetsgemeinschaft durch. Bringt einfach alles, was besprochen und vereinbart wurde, im Gebet vor Gott.

› **GRUPPENSPIEL**

Für jedes iCOR-Gruppentreffen gibt es auch eine Spielanregung. Das Spiel kann ganz am Ende oder – zur Auflockerung der Diskussion – auch zwischendurch gespielt werden. Es wurde darauf geachtet, dass das Spiel möglichst alle Altersgruppen berücksichtigt. Achtung: Für manche Spiele braucht ihr Materialien, die eventuell vorbereitet werden müssen.

› **MEINE REFLEXION**

Zum Schluss findet sich hier der Hinweis, dass das Thema bis zum nächsten Treffen, wenn möglich gemeinsam mit jemandem aus der Gruppe, vertieft werden soll. Anregungen zum persönlichen Studium finden sich im iCOR-Studienheft.



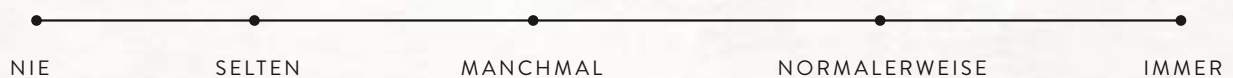
UNSER RÜCKBLICK

Denkt nochmal über den Wert „Ausbilden“ nach. Was ist euch neu bewusst geworden, wenn ihr über lebenslanges Lernen und persönliche Weiterentwicklung nachdenkt? Wie geht es euch mit eurer gemeinsamen Entscheidung und deren praktischer Umsetzung?

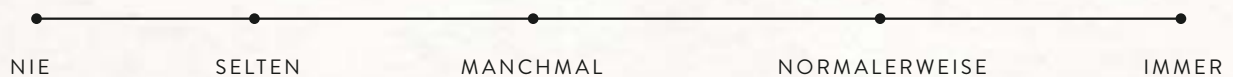
MEIN STATUS

Kreuze an, wie sehr die folgenden Aussagen auf dich zutreffen.

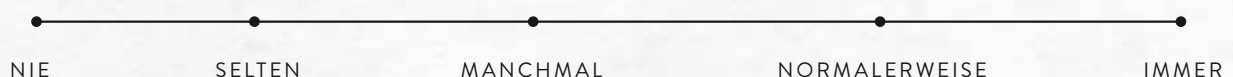
Ich habe eine Vision für mein Leben (ein inneres Bild, eine Vorstellung von der Zukunft, mit starker Zugkraft).



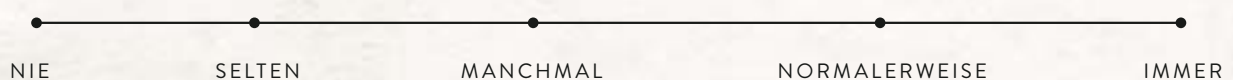
Ich bin bei Gruppenarbeiten automatisch der „Leiter“.



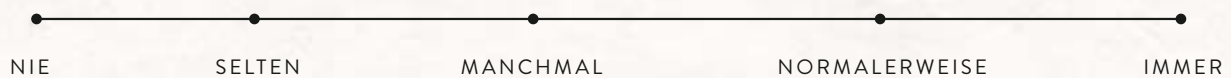
Es bereitet mir keine Mühe, Menschen in Leitungsaufgaben zu respektieren und zu folgen.



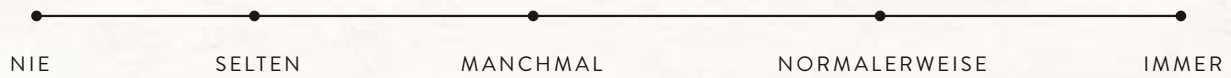
Ich fördere Menschen und Mittel, um Ziele und Aufgaben zu erreichen.



Ich genieße es mit Menschen zu arbeiten und unter Menschen zu sein.



Es macht mir nichts aus, Verantwortung aufzuteilen oder die Leitung wieder abgeben zu müssen.



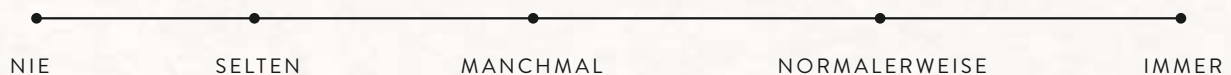
Ich kann mich selbst beherrschen, bleibe taktvoll, wenn etwas schief geht oder ich kritisiert werde.



Die Vision und die Ziele meiner Gemeinde werden regelmäßig kommuniziert.



Ich habe ein starkes Durchhaltevermögen, auch im Blick auf langfristige Ziele.



VIDEOIMPULS TEIL 1

Schaut gemeinsam den ersten Teil des Videoimpulses „Leiten“ an.
Besprecht danach gemeinsam die Situation aus dem Video.

- ❓ Welche Situation wird eurer Meinung nach in dieser Szene dargestellt? Was wird hier zum Ausdruck gebracht?
- ❓ Warum zögert die junge Frau? Wie empfindet ihr die Reaktion des Mannes an der Flipchart, als sich die Jugendliche meldet?
- ❓ Für welchen dieser drei Kandidaten würdet ihr euch entscheiden, und warum?

VIDEOIMPULS TEIL 2

Schaut gemeinsam den zweiten Teil des Videoimpulses „Leiten“ an.
Besprecht danach gemeinsam die Situation aus dem Video.

- ❓ *Wie empfindet ihr den Wahlausgang? Ist das realistisch?*
- ❓ *Welche ähnlichen Erfahrungen habt ihr gemacht?*

UNSER WERT

Lest gemeinsam den Wert „Leiten“ durch.

Eine strategische und zielgerichtete Gemeinde sorgt sich nicht nur um Verwaltungsabläufe. Sie ist vielmehr bewusst missional und auf Weiterentwicklung, Fortschritt und Wachstum in allen Bereichen ausgerichtet. Sie hat oder entwickelt eine Vision und eine Mission für ihr Umfeld und ist fortwährend darum bemüht, alle – auch die Jugendlichen – an der Entwicklung und fortwährenden Aus- und Bewertung der Vision und der Ziele zu beteiligen. Sie ruft allen in der Gemeinde ihre Vision immer wieder ins Bewusstsein und bezieht junge Menschen ganz bewusst in die Leitung der Gemeinde ein. Wie ernst eine Gemeinde junge Menschen nimmt, zeigt sich oft daran, wie stark die Jugendlichen in den Leitungsprozess auf allen Ebenen der Gemeinde eingebunden sind. Wenn Jugendliche an der Leitung beteiligt sind, wird dies dazu führen, dass die Jugendlichen die Gemeinde als ihre Gemeinde wahrnehmen und aktiv die Veranstaltungen und die Mission der Gemeinde mitgestalten. Werteorientiertes Leiten zeigt sich auch darin, dass laufend und nachhaltig über die Entwicklung der iCOR-Werte nachgedacht und deren Umsetzung im Gemeindealltag aktiv gefördert und evaluiert wird.

- ❓ *Woran denkst du, wenn du diesen Wert liest? Was spricht dich an? Was siehst du anders?*
- ❓ *Kennst du die Vision und die Ziele eurer Gemeinde? Wie können klar kommunizierte Visionen und Ziele dabei helfen, als Gemeinde den Missionsauftrag zu erfüllen?*
- ❓ *Wie gut gelingt es eurer Gemeinde, Jugendliche an der Leitung zu beteiligen?*
- ❓ *Formuliert die Aussagen vom Selbsttest („Mein Status“) mit Blick auf eure Gemeinde um (Bsp.: „Meine Gemeinde hat eine Vision“). Geht auf diese Weise den Test nochmal durch und besprecht eure Ergebnisse.*
- ❓ *Vergleiche deine persönlichen Ergebnisse mit denen deiner Gemeinde. In welchen Bereichen wärst du bereit, deine Gemeindeleitung zu unterstützen?*

UNSER WORT

Lest gemeinsam 2. Mose 18, 21–23.

- ❓ *Jitro gibt seinem Schwiegersohn weise Ratschläge für die Leitung des Volkes Israel. Welche Prinzipien für gute Leitung, welche Eigenschaften für gute Leiter, könnt ihr in diesem Textabschnitt entdecken? Besprecht eure Ergebnisse!*

UNSERE ENTSCHEIDUNG & PRAXIS

- 🗨️ Welche Entscheidung in Bezug auf den iCOR-Wert „Leiten“ wollt ihr als Gruppe heute treffen? Haltet diese Entscheidung schriftlich fest.
- 🗨️ Werdet kreativ und besprecht, wie ihr eure Entscheidung konkret und praktisch umsetzen wollt. Achtet darauf, dass euer Vorhaben **SMART**-Kriterien erfüllt, indem es **S**pezifisch (präzise definiert), **M**essbar, **A**kzeptiert (von allen), **R**ealistisch, **T**erminiert (klare zeitliche Vorgabe) ist. Bsp.: „Bei der nächsten Gemeindewahl achten wir bevorzugt darauf, möglichst viele unserer Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 30 Jahre für Leitungsaufgaben vorzuschlagen.“ Haltet euer Vorhaben schriftlich fest.

UNSERE KRAFT

Nehmt euch abschließend Zeit, gemeinsam für eure Entscheidung und das Gelingen eures praktischen Vorhabens zu beten. Betet für eure Gemeinde und die Herausforderung, besonders junge Menschen in der Gemeinde zu fördern.

GRUPPENSPIEL

FASST EUCH AN DEN SCHULTERN ODER AN EUREN HÄNDEN. ALLE – BIS AUF EINEN – SCHLIESSEN DIE AUGEN. NUN FÜHRT DER SEHENDE DIE „BLINDEN“ FÜR EIN BIS ZWEI MINUTEN DURCH DEN RAUM. JEDER FÜHRT MAL DIE ANDEREN – AUCH DIE JÜNGSTEN TEAMMITGLIEDER KOMMEN AN DIE REIHE!
